

Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Juli – 31. Dezember 2010

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchten wir Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 14. Juli 2010 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 10 000.— überwiesen. Damit konnten wir wieder einen Teil der Grundbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen abdecken, wofür wir im Namen unserer Kinder von Herzen danken. Folgende Bedürfnisse konnten wir abdecken:

- CHF 7 848.— wurden für die Schulgebühren von 81 Primarschülern während sechs Monaten eingesetzt.
- Mit CHF 930.— beglichen wir die Transportkosten für 30 Sekundarschüler.
- CHF 1 222.— finanzierten wir Arztkosten und Medikamente.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung, um einen Teil der Grundbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen abzudecken. Sie werden erneut für die Schulbildung, die medizinische Versorgung und Materialien für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Kinder und Jugendlichen zweckgebunden eingesetzt.

Einblicke

Wir möchten Sie wieder informieren, wie es unseren Kindern und Jugendlichen geht, die zu unserem Projekt "Santa María de la Esperanza" in Ecuador gehören. Wie der Name besagt, ist es unsere Aufgabe, Kindern und Jugendlichen, die in ihren wenigen Lebensjahren so viel gelitten haben und davon bis in die Tiefe gezeichnet sind, Lebenshoffnung, Lebensfreude und neue Lebenschancen zu geben.

Zu der ganzen Problematik, die zur Pubertät gehört, kommen noch die vielen Schwierigkeiten, die mit ihrer Vergangenheit zu tun haben: das fehlen einer intakten Familie, Missbrauch, ein Leben auf der Strasse, und vieles mehr.

Vier kurze Beschreibungen und Zitate sollen Ihnen einen kleinen Einblick gegeben, wie viele Ereignisse und Schwierigkeiten sich bei 120 Kindern und Jugendlichen jeden Tag, in einem Monat und innerhalb von einem Jahr ergeben. Damit können Sie die Tragweite unseres Einsatzes einschätzen:

- Ausreichend Essen: Am Abend des ersten Tages bei uns hat ein kleiner Junge sein Schwesterchen an sich gezogen und staunend gesagt "Schwesterchen, hast du das bemerkt, dass wir heute dreimal gegessen haben, jedes Mal mit einem vollen Teller? Ausserdem haben wir ein Brötchen und eine Orange für die Schulpause bekommen!"
- Sanft duschen: Beim Baden in der Dusche sagte der neu angekommene kleine Junge: "Bitte fahren sie sanft über meine Narben, sie tun mir innen immer noch weh. Ich hasse meinen Stiefvater, er hat mich nie gern gehabt. Ich erinnere mich nur an Schläge."

- Keine Angst mehr haben: Die Erzieherin hört in der Nacht das Schreien von der neunjährigen María. Sie kommt sofort an ihr Bett. María träumt, schlägt um sich und schreit: „Nein, nein. Mutter, warum hast Du es mir nicht geglaubt, dort kommt er wieder! Ich habe solche Angst! Er wird mir den Mund zuhalten, mir wieder drohen und nachher...“ Der Erzieherin gelingt es, das Mädchen wachzurütteln, sie nimmt es in die Arme, und sagt: „María, Du bist bei mir hier. Schau Dich um, Du hast ein neues Zuhause. Ich beschütze Dich. Du brauchst keine Angst mehr zu haben. Nichts wird mehr geschehen. Werde ganz ruhig, schlafe wieder!“
- Wichtig sein: Victor ist elf Jahre alt. Seinen Vater hat er nie gekannt, seine Mutter arbeitet. Er erzählt: „Niemand hat mich gern, alles mache ich falsch. Ich störte nur und so habe ich vorgezogen, auf der Strasse zu leben.“ Bevor er sich in diesem Milieu verlor, wurde er von der Polizei zu uns gebracht. Dann kam sein Geburtstag. Die von ihm geliebte Erzieherin und Ersatzmutter Fátima hat heimlich einen Kuchen backen lassen und zehn kleine Kerzchen gekauft, damit sie oben drauf leuchten. Farbige Luftballone wurden aufgehängt, ein Lied vorbereitet und Geschenk bereitgemacht, mit schönem Geschenkpapier und einer blauen Riesenschleife oben drauf. Nach dem Abendessen wurde er mit verbundenen Augen ins Aufenthaltszimmer geführt und als Victor alles gesehen und erlebt hatte, sagte er: „Wie schön! Noch nie in meinem Leben habe ich einen Geburtstag gefeiert, es

Herzlich willkommen und alles Gute für die Zukunft

Wir sorgen uns zurzeit um 119 Kinder und Jugendliche. Seit einigen Monaten beherbergen wir ein Baby und fünf dreijährige Kinder. Vier Kinder besuchen den Kindergarten, 60 die Primarschule. Dazu kommen 15 Mädchen zwischen 12-14 Jahren, 15 Mädchen zwischen 15-18 Jahren und 19 Buben im Alter von 14 -18 Jahren. Alle Kinder und Jugendlichen wohnen bei uns wie in einer „Familie“ aufgeteilt in zehn Gruppen: drei Gruppen bewohnen Häuser auf dem Santuario, fünf Familienhäuser befinden sich in Manglaralto mit jeweils sieben Kindern (meist Geschwister). Zwei Gruppen von „grossen Buben“ bewohnen zwei soeben umgebaute Häuser in Olón, auf dem neuen Grundstück am Fluss. Mit jeder Gruppe wohnt eine Erzieherin (Missionera), welche eine Mutterrolle übernimmt. All die uns anvertrauten jungen Menschen kommen durch eine Einweisung vom Kinder- oder Jugendamt zu uns.

Nichts geht über eine gute Ausbildung

Sämtliche Primarschüler besuchen unsere private Schule „Gandhi“ in Olón, die Jugendlichen besuchten die Sekundarschule in Manglaralto.

Es lebe die Freizeit

Im Oktober sind in Ecuador nochmals Ferien, diesmal sind es mit Feiertagen sogar zwei Wochen gewesen. Wir haben alle Kinder entweder bei der erweiterten Familie oder bei Ferienfamilien untergebracht. Das war eine Freude, als die Kinder alle mit grosser Erwartung und mit ihren Rucksäcken auf das Auto gewartet haben, das sie an ihr Ferienzeil brachte. Erwartet werden, ein eigenes Zimmer zu haben, Neues kennen lernen, Ausflüge machen, verwöhnt werden, Freundschaft schliessen, sich in eine gute Familie aufgehoben zu wissen, einen bewundernswerten „Ferienvater“ zu haben, das tut allen Kindern so gut!

Allgemeines

Der Vulkan Tungurahua streut seine Asche wieder bis Guayaquil, und in der Nacht sieht man weiterhin einen rot-gelblichen Feuerkranz, der den Krater umgibt: (flüssige Lava). Zehn Jahre ist dieser Vulkan schon tätig und niemand weiss, ob es nicht zu einem abrupten Ausbruch kommen wird. Im ganzen Land tut sich viel: die Strassen auf Landesebene haben sich sehr verbessert, es gibt grosse Sozialprogramme, aber das politische Geschehen vom 30. September, das fast das Leben des Präsidenten gekostet hat, zeigt grosse innenpolitische Schwierigkeiten auf. Für die Zukunft ist damit Vieles ungewiss.

GRATEFUL CHILDREN

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Durch ihre Hilfe für die Kinder haben sie das Weihnachtsgeheimnis verstanden: Die Liebe muss konkret werden, will sie glaubhaft sein.

Mit ganz lieben Weihnachtsgrüssen

Isabel, Fatima, Marianela, Rosario, Karla, Gina und Betty.

Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María de la Esperanza basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet jedoch inhaltlich nicht verändert.

Anhang

Genauere Verwendung der Spendengelder (in CHF):

14.07.10	Zahlungseingang	10 000.—	
	Schulgebühren*		
30.07.10	Juli für 81 Primarschüler	1 308.06	
27.08.10	August für 81 Primarschüler	1 308.06	
31.09.10	September für 81 Primarschüler	1 308.06	
29.10.10	Oktober für 81 Primarschüler	1 308.06	
30.11.10	November für 81 Primarschüler	1 308.06	
10.12.10	Dezember für 81 Primarschüler	1 308.06	
	Fahrgeld		
30.7.-22.12.10	Fahrgeld für 24 Sekundarschüler	930.17	
	Medizinische Versorgung		
Jul. – Dez.	Arzthonorar, 16 Stunden pro Monat	516.76	
30.07.10	Medikamente Juli	443.95	
27.08.10	Medikamente August	126.84	
31.09.10	Medikamente September	133.88	
	Rundungsdifferenz	0.04	
	Total	10 000.—	10 000.—

Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Januar bis Juni 2011

1. Ausbildung: jährliche Einschreibegebühren, monatliche Schulgebühren und didaktisches Material.
2. Medizinische Versorgung: Arzt- und Zahnarztkosten sowie Medikamente und Laboruntersuchungen.
3. Diverse Materialien für Freizeit.